



Fotos: Chris Schmidt, Istockphoto / Flyergestaltung: Katrin Bredemeier, Hamburg

8. Konferenz zur sozialen Spaltung

Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg

Evangelische Akademie der Nordkirche

HafenCity Universität Hamburg (HCU),
Arbeitsgebiet Stadt- und Regionalsoziologie

Hochschule für Angewandte Wissenschaften
Hamburg (HAW), Department für Soziale Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt der
Nordkirche

Universität Hamburg, Fachbereich Sozialökonomie

Universitätskrankenhaus Eppendorf (UKE),
AG Gesundheitsförderung

Kostenbeitrag inkl. Imbiss und Getränke: 20 €/kostenfrei für Studierende und ALG II- Empfänger
Der Beitrag wird nach Eingang der Anmeldebestätigung erbeten.

Verbindliche Anmeldung bitte unter Angabe eines bevorzugten Workshops bzw. einer Ersatzwahl bis zum 22.02.2018 per Mail an hamburg@akademie.nordkirche.de

Weitere Informationen: Tel. 040/30620-1452 (Büro Hamburg der Evangelischen Akademie der Nordkirche)

Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg und Evangelische Akademie der Nordkirche



Die Evangelische Akademie der Nordkirche ist Mitglied der Evangelischen Akademien in Deutschland e.V.



Für die Tagung ist die Anerkennung als Veranstaltung der politischen Bildung nach §15 des Hamburgischen Bildungsurlaubsgesetzes beantragt.

Illusion Chancengleichheit *Wer bleibt im Bildungswesen auf der Strecke?*

Dienstag, 27. Februar 2018
10 – 17 Uhr

HafenCity Universität,
Überseeallee 16,
20457 Hamburg

www.hamburg-stadtfueralle.de

www.hamburg-stadtfueralle.de

8. Konferenz zur sozialen Spaltung



Jedes Jahr verlassen in Deutschland nach wie vor gut sechs Prozent eines Jahrgangs die Schule ohne Abschluss. Allein in Hamburg sind das immerhin rund 500 Jugendliche. Alles in allem ein historischer Tiefstand, über den sich die Bildungspolitiker freuen könnten. Doch gleichzeitig scheinen die, die ihre schulische oder berufliche Ausbildung nicht beenden, geringere Chancen auf einen dauerhaften Einstieg in den Arbeitsmarkt zu haben. Was wird aus ihnen, welche Perspektiven bieten sich ihnen? Und kann es sein, dass es mittlerweile sogar junge Menschen gibt, die allen Empfehlungen der Politik gefolgt sind – und trotzdem „Bildungsverlierer“ sind? Ein Bachelor-Abschluss etwa steigert gegenüber der Zeit vor der Bologna-Reform und ihren Versprechungen nicht unbedingt die Chancen auf eine adäquate akademische Beschäftigung. Rächt sich hier möglicherweise eine Bildungspolitik, die einseitig auf Abitur und Studium setzt?

Je mehr Schülerinnen und Schüler an die Hochschulen streben, desto mehr verlieren auch Bildungsabschlüsse an Wert. Die, die kein Abitur haben, schauen erst recht in die Röhre. Und Kinder, deren Eltern keine Akademiker sind, streben nach wie vor viel seltener Abitur und Studium an, zumal wenn sie aus einer Zuwandererfamilie stammen.

Das große, nicht erst in den 70er Jahren abgegebene Versprechen lautete: Bildung stärkt und ermöglicht sogar erst die Chancengleichheit in einer Gesellschaft. Könnte es sein, dass ihre Wirkungen sehr viel begrenzter sind - oder sie gar zur wachsenden sozialen Spaltung beiträgt? Was läuft schief in der Bildungspolitik? Und stimmt die Gleichung noch: Je mehr Bildung, desto besser?

Programm

09:30 Ankommen bei Kaffee und Tee

10:00 **Begrüßung und Einführung**
Prof. Dr. Ingrid Breckner, HafenCity Universität
und Mitglied der AG Soziales Hamburg

10:15 ▶ **„Bildungschancen und Bildungsarmut“**
Prof. Dr. Gudrun Quenzel,
Bildungssoziologin, PH Vorarlberg
anschließend Möglichkeit zu Rückfragen und
Diskussion

11:00 **Workshop-Phase 1:**
„Bildungschancen und ...

AG 1 ▶ „...die Rolle der Familien“
Moderation: Prof. Dr. Petra Böhnke,
Universität Hamburg
Impuls: Claudia Greiner,
Diesterweg-Stipendium, Hamburg

AG 2 ▶ „... Hamburger Schulen“
Moderation: Jürgen Heilig, Evangelische
Akademie der Nordkirche
Impulse: Janna Hilger, Schlaufox
Gesprächspartner aus der Praxis:
Thorsten Nehls, Stadtteilschule Horn

AG 3 ▶ „...Übergang Schule-Beruf“
Moderation: Inge Kirchmaier,
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Impuls: N.N., Jugendberufsagentur

AG 4 ▶ „... Migration“
Moderation und Impuls: Cornelia Sylla,
Universität Hamburg
Gesprächspartner aus der Praxis:
Michael Fliedner, Grundschule Lohkampstrasse,
Eidelstedt

12:15 Mittagsimbiss

13:00 ▶ **„Bildung als Aufstiegsversprechen –
Eine kritische Bilanz“**

Prof. Dr. Heinz-Elmar Tenorth, Bildungs-
historiker, Humboldt-Universität Berlin
anschließend Möglichkeit zu Rückfragen und
Diskussion

14:00 **Workshop-Phase 2:**

AG 5 ▶ „Was machen Schulen?“
Moderation: Dr. Jörg Herrmann
Impulse: Thimo Witting, Stadtteilschule
Bergedorf, und Fritz Rummel,
Projekt „heimspiel“

AG 6 ▶ „Was machen Unternehmen?“
Moderation: Heike Riemann,
Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
Impulse: Fin Mohaupt, Handelskammer
Hamburg, und Wiebke Oetken,
DGB-Jugend Hamburg

AG 7 ▶ „Was machen die Hochschulen?“
Moderation: Prof. Dr. Ingrid Breckner,
HafenCity Universität
Impuls: Prof. Dr. Margarete Jarchow, Humanities,
Technische Universität Hamburg-Harburg

15:15 Kaffeepause

15:30 ▶ **„Bildung – Der Königsweg aus dem Abseits?“**
Impulse und Diskussion mit
Sönke Fock, Leiter Agentur für Arbeit, Hamburg
Katja Urbatsch, Gründerin und Geschäfts-
führerin Arbeiterkind.de, Berlin
Ulrich Vieluf, Staatsrat a.D. und Bildungs-
forscher, Hamburg

Gesprächsleitung und Tagesmoderation:
Burkhard Plemper, Journalist

17:00 Ende der Tagung